



@ davidlee / AdobeStock



@ stevepb / AdobeStock

## Neue Lockerungen der Corona-Verordnung

**Weiterhin gilt insbesondere das Abstandsgebot von 1,5 Metern zu anderen Personen, dass der Aufenthalt im öffentlichen Raum nur alleine oder im Kreis der Angehörigen des eigenen sowie eines weiteren Haushalts gestattet ist sowie eine Maskenpflicht unter anderem im ÖPNV, an Bahn- und Bussteigen und in den Verkaufsräumen von Ladengeschäften.**

Seit 27. Mai gilt: Im privaten Raum dürfen bis zu zehn statt wie bisher nur fünf Personen aus mehreren Haushalten zusammenkommen. Die Beschränkung auf zehn Personen gilt nicht für Verwandte (Großeltern, Eltern, Kinder, Enkelkinder, Geschwister und deren Nachkommen) sowie die Angehörigen des gleichen Haushalts und deren Ehegatten, Lebenspartner oder Partner. Ab heute können Beherbergungsbetriebe, Campingplät-

ze und Wohnmobilstellplätze sowie Freizeitparks unter Auflagen öffnen. Ab 2. Juni dürfen Kneipen und Bars unter Hygieneauflagen wieder öffnen, Sport- und Trainingsangebote in geschlossenen Räumen sind unter Auflagen wieder erlaubt (Fitnessstudios, Tanzschulen, Yogastudios etc.). Nicht private Veranstaltungen mit festen Sitzplätzen sollen ab dem 1. Juni mit bis zu 100 Teilnehmenden wieder stattfinden können (etwa Konzerte, Theater etc.). Hierzu wird eine gesonderte Verordnung erlassen. Auch zu privaten Veranstaltungen in öffentlich mietbaren Einrichtungen wird zeitnah eine Entscheidung erwartet. Das Calwer Jugendhaus öffnet ab 15. Juni, der Jugendtreff Heumaden folgt am 16. Juni. Veranstaltungen mit mehr als 500 Teilnehmenden werden bis zum Ablauf des 31. August 2020 untersagt. Weitere Infos unter <https://kurzlinks.de/coronabw>

## Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

Seit 4. Mai hat die Stadtverwaltung wieder für den Publikumsverkehr eingeschränkt geöffnet. Öffnungszeiten Rathaus: Montag bis Freitag von 8.30 bis 11.30 Uhr sowie donnerstags von 14 bis 18.30 Uhr. Die Ortsverwaltungen und die Verwaltungsstelle Wimberg haben wie üblich geöffnet. Der Besuch der Ortsverwaltung Holzbronn ist nur mit Terminvereinbarung möglich. Die Verwaltungsstelle Heumaden ist bis auf Weiteres geschlossen. Bitte beachten: In den Räumen der Stadtverwaltung gilt eine Maskenpflicht. Beschränken Sie den Gang zur Stadtverwaltung auf das Notwendigste. Vieles ist per E-Mail, Post oder telefonisch möglich. Für eine persönliche Vorsprache bitten wir um vorherige Terminvereinbarung. Die Ausländerbehörde kann nur nach Terminvereinbarung aufgesucht werden. Weitere Informationen zur Notwendigkeit des persönlichen Erscheinens bzw. einzelnen Verwaltungsleistungen erhalten Sie unter 07051 167-0 oder [www.calw.de/oeffnungszeiten](http://www.calw.de/oeffnungszeiten).

Aktuelles	1-8
Tipps und Termine	-
Impressum	9
Notdienste	9
Amtliches	10
Bildung, Bücher, Schulen	12
Mensch und Wirtschaft	12
Kernstadt	13
Altburg	18
Alzenberg	21
Heumaden	21
Hirsau	22
Holzbronn	25
Stammheim	26
Wimberg	30
Rat und Hilfe	30

● Teil 3 der Serie: Der Wander-Kurztipp der Woche  
**Ruine Waldeck und Mühlrad**

**In dieser Woche zeigt der Wander-Kurztipp wieder eine schöne Möglichkeit auf, auch in Corona-Zeiten ausgiebig die Calwer Natur zu genießen. Wer gerne draußen ist und läuft, dem wird die Tour bei Stammheim sicherlich gefallen.**

Diese 15,6 Kilometer lange Rundwanderung führt Sie vom Rathaus in Calw-Stammheim aus durch herrlichen Mischwald und entlang

von Buntsandsteinfelsen zur Ruine Waldeck und zum größten hölzernen, ober-schlächtigen Mühlrad Europas.

Calw-Stammheim verlassend, locken auf dem Gäurandweg wunderbare Aussichten. Anschließend führt die Strecke in das Nagoldtal und bergauf zur Ruine Waldeck, die mit einer gemütlichen Grillstelle zur Rast einlädt. Entlang imposanter Buntsandsteinfelsen geht es bergab

und entlang der Nagold zum Schlittenbachbrücke. Über die Himmelsleiter und durch weite Felder kehrt man zum Ausgangspunkt zurück.

**Ein Tipp:** Ab Schlittenbachbrücke Abstecher zur Unteren Mühle mit dem größten ober-schlächtigen, hölzernen Mühlrad Europas. Der Kurzlink zur Tour: <https://kurzelinks.de/r7a9>. Unter [www.calw.de/Wandern](http://www.calw.de/Wandern) gibt es viele weitere Tipps zu Touren.



**Mülltüten to go bei der Touristinformation**

Wandern macht Spaß und der Blick will über eine saubere Landschaft schweifen. Unterwegs in der Natur sollten Jung und Alt deshalb gleichermaßen darauf achten, dass entstandener Müll nicht einfach weg-geworfen, sondern mitgenommen und ordnungsgemäß entsorgt wird. Da lohnt es sich, das Angebot der Touristinformation Calw, Mülltüten to go, zu nutzen

● Überwachsende Hecken und Sträucher sind ein Sicherheitsrisiko  
**Straßen von Geäst freihalten**

**Hecken, Bäume und Sträucher beleben und verschönern das Stadtbild. Es kann aber auch vorkommen, dass derlei Anpflanzungen zur Gefahr werden. Und zwar dann, wenn sie zu hoch aufwachsen oder unkontrolliert in Straßen hineinragen und so die Sicht von Verkehrsteilnehmern auf Verkehrsschilder versperren. Und natürlich ist sprießendes Geäst, das die Durchfahrt oder das Vorbeigehen behindert, einfach ein Ärgernis.**

Beim Ordnungsamt der Stadt Calw gehen immer wieder Hinweise und Beschwerden ein, die mit überhängenden Ästen und zu hoch wachsenden Hecken an Kreuzungen, Einmündungen sowie Fuß- und Radwegen zu tun haben. Das dürfte nicht sein: Grundstückseigentümer sind in der Pflicht, Hecken und Sträucher mindestens auf die Grundstücksgrenze zurückzuschneiden und bestimmte Vorgaben im Bezug auf die freizuhalten Höhe einzuhalten.

Als Grundlage im Umgang mit Gewächsen dient das Naturschutzgesetz. Während der Vegetationsperiode vom 1. März bis 30. September ist es zwar verboten, Hecken, lebende Zäune, Bäume, Gebüsch und Röhrichtbestände zu roden, abzuschneiden oder auf andere Weise zu zerstören. Ausnahmen von diesem Verbot bestehen allerdings für Maßnahmen, die der Sicherheit dienen. Maßvolles Zurückschneiden gehört dazu. Es muss lediglich darauf geachtet werden, dass freilebende Arten, insbesondere brütende Vögel, nicht beeinträchtigt werden. Grundstückseigentümer sind angehalten zu prüfen, ob Straßenlampen an der Grundstücksgrenze oder Schilder zugewachsen sind. Durch das Zuwachsen wird die Verkehrssicherheit beeinträchtigt und zusätzlich die Orientierung von ortsfremden Personen erschwert. Besonders gefährdet sind Kinder, die nach der Straßenverkehrsordnung bis zum vollendeten achten Lebensjahr mit ihrem Fahrrad den Gehweg benutzen



**Info**

Anpflanzungen dürfen nicht die Sicherheit oder die Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigen. Das bedeutet im Klartext, dass 4,5 Meter über der Fahrbahn, 2,5 Meter über dem Radweg und 2,3 Meter über Fuß- und Gehwegen frei von Ästen und Zweigen sein müssen. Der Bewuchs von Hecken und Pflanzen, die stark in den öffentlichen Raum ragen, sollten bis auf die Grundstücksfläche in entsprechender Höhe zurückgeschnitten werden.

zen müssen. Werden sie durch überhängende Äste zum Ausweichen auf die Straße verleitet, besteht erhöhte Unfallgefahr für sie. Belastungen entstehen auch für ältere Menschen mit Gehhilfen und Eltern mit Kinderwagen.



● **Oberbürgermeister Florian Kling im Interview**

# Stadt steuert stabil durch Corona-Zeiten

## Hallo Herr Kling, wie geht es Ihnen dieser Tage?

Mir geht's gut – leider wird mein Lächeln hinter einer Maske versteckt, wenn ich durch die Calwer Straßen laufe, aber hoffentlich gibt es bald wieder die Möglichkeit in den direkten Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern zu gehen. Inzwischen ist der große Stress vorbei und die Krisenroutine ist eingeleitet. Natürlich macht es mehr Aufwand, die einzelnen Branchen und Institutionen in Calw wieder schrittweise zu öffnen, aber die Verteilung der Aufgaben hat sich inzwischen in der Stadtverwaltung sehr gut eingespielt. Ich bin froh, dass wir im Rathaus alle an einem Strang ziehen und unsere Stadt damit stabil durch diese schwierige Zeit gesteuert wird.

## Bund und Länder erlassen fast täglich neue Verordnungen und Bestimmungen. Bleibt hier für die Stadt Calw noch Spielraum, um das Leben vor Ort selbst zu gestalten?

Der große Spielraum und die hohe Verantwortung war vor allem zu Beginn der Krise ab Mitte März bis Mitte April entscheidend. Wegen fehlender Vorgaben aus Stuttgart, was in einer unvorhergesehenen Situation natürlich völlig normal ist, mussten wir in der Stadtverwaltung sehr viel selbst regeln, organisieren und kommunizieren. Ich bin froh, dass wir so viele verantwortungsvolle Mitbürger, Gastronomen und Veranstalter hatten, die auch selbst gehandelt haben und zum Schutz ihrer Kunden nicht jede Regelungslücke ausgenutzt haben. Inzwischen werden wir täglich von mehreren Dutzend neuen Mails mit Einzelregelungen, Verordnungen, Auslegungshinweisen und Hygienemaßnahmen bombardiert. Ich gebe zu, dass es nicht leichtfällt, dabei den Überblick zu behalten, vertraue aber auch darauf, dass alle Fachbereiche in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich genau wissen, was zu tun ist. Zur schnellen Orientierung, was gerade gilt, empfehle ich auch den Bürgerinnen und Bürgern immer direkt auf die Seite der Landesregierung zu gehen (<https://kurzelinks.de/coronabw>) da gibt es eine sehr gute Übersicht. Der Spielraum die Corona-Regelungen zu gestalten ist inzwischen nahe Null, was aber für eine Einheitlichkeit in allen Gemeinden und Landkreisen auch sehr wichtig ist. Vielleicht erinnern Sie sich noch an die Zeit, als in der einen Gemeinde noch Veranstaltungen stattfinden durften während in anderen Gemeinden diese bereits verboten waren. Die zentrale Regelung hat also viele Vorteile, kostet aber auch viele Nerven, weil viele Dinge Zeit brauchen, manches Mal klare Aussagen fehlen oder die Bürokraten in den Ministerien ihre Arbeit ein bisschen zu genau genommen haben. Trotz allem läuft es aus meiner Sicht aber sehr gut so.

Foto: © Sellmann/laif



## Welche Themen fordern gerade Ihre größte Aufmerksamkeit?

Für mich ist jetzt das Wichtigste, dass das Jahr 2020 kein verlorenes Jahr für die Stadt Calw ist. Das heißt unsere langfristigen Projekte müssen dringend weitergehen, neue Projekte gemeinsam mit dem Gemeinderat angestoßen werden und alte Themen, die noch nicht erledigt werden konnten, aufgearbeitet werden. Die Corona-Krise hat gezeigt, wie wichtig die Digitalisierung ist – deshalb möchte ich so schnell wie möglich alle unseren Schulen an Glasfaser anschließen und eine gute Ausgangsbasis für die Zukunft schaffen. Auch möchte ich, dass wir jetzt unseren Tourismus für die Zukunft stärken, damit es stärker als zuvor wieder losgehen kann. Dazu gehören eine neue Homepage, neue Wohnmobilstellplätze, die Vorbereitungsmaßnahmen für die Hermann-Hesse-Bahn und natürlich auch die Modernisierung des Hermann-Hesse-Museums. Calws berühmter Sohn ist und bleibt ein wichtiger Magnet für Menschen aus nah und fern, das dürfen wir uns nicht aus den Händen nehmen lassen. Unsere Calwer Geschäfte haben es verdient, dass wir uns bestmöglich dafür einsetzen, dass bald die Straßen von Touristen und Shoppern wieder voll sind.

## Musste die Stadt Kurzarbeit anmelden?

Viele Bereiche der Stadtverwaltung durften rechtlich gar keine Kurzarbeit anmelden. Allerdings hatte die Kernverwaltung auch ohne den regulären Betrieb sehr viel zu tun. Einige Mitarbeiter konnten ihre Überstunden und Resturlaube abbauen, damit sie nach der Krise wieder voll zur Verfügung stehen. Während die Erzieherinnen bspw. weiterhin die Notbe-

treuung unter scharfen Hygieneauflagen umsetzen mussten, haben auch die Musiklehrer für ihre Schüler ein breites digitales Programm angeboten. Bei den Musiklehrern haben wir teilweise Kurzarbeit angemeldet, da viele Unterrichte z.B. Chor, Orchester oder Ballett eben gar nicht stattfinden konnten.

## Wie sieht es finanziell aus (Steuerausfälle)?

Natürlich sieht es nicht so gut aus für unsere Stadtkassen. Durch Steuern werden derzeit ca. 2 Mio. € weniger Einnahmen in diesem Jahr erwartet, auch die Gebühren und Entgelte werden sich auf ca. 500.000 € weniger belaufen. Vermutlich werden die Ausfälle noch steigen – viele Auswirkungen von Kurzarbeit (Lohnsteuer) und Stundungen (Gewerbsteuer) oder das geschlossene Freibad und die weniger genutzten Parkhäuser wirken sich erst verspätet aus – das alles können wir noch nicht abschätzen. Trotzdem ist es mir und auch dem Gemeinderat sehr wichtig, jetzt nicht mit unseren Investitionen in den „Finanz-Lockdown“ zu gehen und uns eine Haushaltssperre aufzuerlegen. Die Stadt Calw hat in den letzten Jahren viel eingespart und den Gürtel sehr eng geschnallt – das lässt sich nicht noch länger durchhalten. Viele Gebäude bedürfen dringender Sanierungen und einige Zukunftsinvestitionen können nicht aufgeschoben werden, weil wir sonst die Attraktivität und Zukunft unserer Stadt verspielen. Um stärker aus der Krise hervorzugehen müssen wir jetzt investieren und Geld ausgeben, daran führt kein Weg vorbei. Wenn wir das nicht tun, bleiben wir in unserer Entwicklung nicht nur stehen sondern fallen zurück – das darf auf keinen Fall passieren.

## Wie erleben Sie die Lockerungen?

Ich bin froh, dass wir inzwischen tägliche Pressemitteilungen des Landkreises mit 0 Neuinfektionen erhalten. Ich freue mich jedes Mal darüber und hoffe, dass es so bleibt und uns eine mögliche zweite Welle verschont. Die Bürger gehen überwiegend sehr gewissenhaft mit den Lockerungen und den zusätzlichen Hygienemaßnahmen um. Ohne das Mitwirken der Calwer und der Betriebe würde es nicht gehen. Am meisten belastet mich der Druck der nach wie vor auf den Eltern liegt, deren Kinder noch immer nicht in die Kita oder die Schule gehen können. Das ist nicht einfach und verlangt allen sehr viel Kraft ab. Wir geben unser Bestes, das zumindest abzufedern. Ich hoffe, dass wir auch hier bald weitere Lockerungen bekommen können und so die Eltern wieder entlastet werden können um ihrem täglichen Beruf nachzugehen. Auch die Kinder brauchen dringend ihre Freunde zum Spielen und sich auszutauschen.

## Beraten und Beschlossen

**Sitzung des Bau- und  
Umweltausschusses  
Dienstag, 19. Mai 2020  
Aula, Calw**

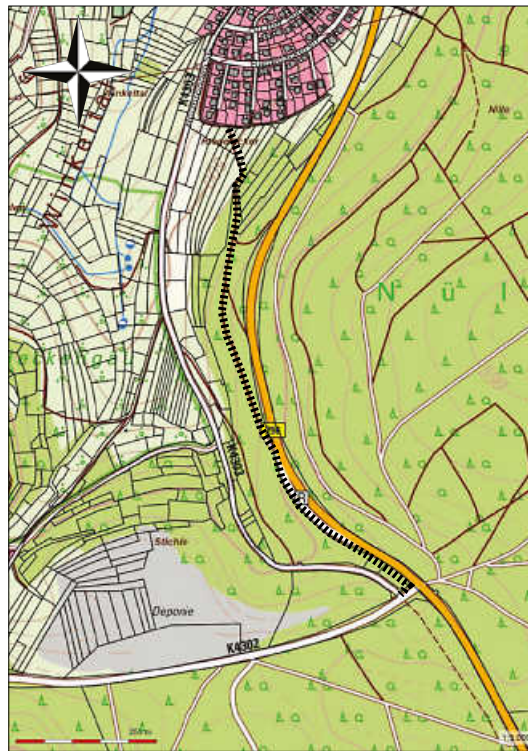
### Radwege in Calw

Eine aktuelle Übersicht über die Projekte zum Thema „Radverkehr in Calw“ hat der Bau- und Umweltausschuss (BUA) in seiner jüngsten Sitzung bekommen. Zu den geplanten und laufenden Einzelprojekten gehören die punktuellen Maßnahmen RadNETZ Baden-Württemberg, die Radwegeverbindung Kernstadt – Wimberg, die Radwegeverbindung Holzbronn – Stammheim, der Radweg Kimmichwiesen, oberhalb der Firma Baumarkt Kömpf in Stammheim, der Ausbau des Radwegs zwischen Wimberg und Altburg und das Sonderthema Radverkehr in der Lederstraße.

Zwei Verbindungen des **RadNETZ Baden-Württemberg**, das ein vom Ministerium für Verkehr vorgelegtes landesweites Konzept ist, laufen in der Stadt Calw zusammen: Zum einen die Verbindung Pforzheim – Calw – Nagold (Nagoldtalradweg) und zum anderen die Verbindung Calw – Weil der Stadt – Leonberg. Die Bestandsaufnahme des Landes zum Nagoldtalradweg beinhaltet einige Verbesserungsvorschläge; grundsätzlich hat der Nagoldtalradweg bereits zum heutigen Zeitpunkt sehr brauchbare Verhältnisse. Die Verbindung Calw – Weil der Stadt – Leonberg ist derzeit nicht alltagstauglich.

Aufgabe der Stadt ist es, die vorgelegten Maßnahmenvorschläge planerisch zu konkretisieren, zu einem Maßnahmenpaket „Punktueller Maßnahmen RadNETZ Baden-Württemberg“ zusammenzufassen und einen Förderantrag zu stellen.

Die **Radwegeverbindung von der Kernstadt auf den Wimberg** ist von besonderer Bedeutung, da die Radfahrer auf der Kreisstraße einer erheblichen Verkehrsgefährdung ausgesetzt sind. Der Weg ist bereits ins Förderprogramm nach dem Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) aufgenommen. Vom Land werden voraussichtlich 50 Prozent der zu erwartenden Baukosten in Höhe von rund 870.000 Euro übernommen. Mit dem Bau des Radwegs könnte ab dem Frühjahr 2021 begonnen wer-



Bestandteil des Beschlusses zur Verbindung Holzbronn-Stammheim ist die Streckenalternative „Rückegasse“

den, sofern bei der Stadt der Eigenmittelanteil von rund 380.000 Euro bereitsteht, eine weiterer Förderung wird es voraussichtlich vom Landkreis geben. Diskutiert wurde im Ausschuss über die Breite des Weges, die aufgrund forstwirtschaftlicher Anforderungen abschnittsweise bei drei Metern liegen soll. Oberbürgermeister Florian Kling plädierte dafür, auch hier nur die übliche Breite von 2,50 Metern vorzusehen.

Erste Überlegungen zum Ausbau einer **Radwegeverbindung zwischen Holzbronn und Stammheim** gab es schon 2013 im Ortschaftsrat Holzbronn. Das Thema wurde bis zur Konkretisierung der Planungen IKI Lindenrain zeitlich zurückgestellt. Ein Planungsbüro erarbeitete mehrere mögliche Varianten. Der BUA entschied sich für Variante 3 – mit einer Änderung. Die Führung des Radverkehrs auf der Kreisstraße 4303 wurde kritisch gesehen. Daher wurde die Verwaltung beauftragt zu prüfen, ob der Forstweg zwischen der B 295 und der K 4303 als Fahrradstrecke in Frage kommt.

Der **Radweg Kimmichwiesen** oberhalb der Firma Kömpf ist Teil der Verbindung zwischen den Stadtteilen Stammheim und Heumaden (beziehungsweise Weiterführung nach Althengstett) auf weitgehend vom Kfz-Verkehr unabhängigen Wegen. Insbesondere können weite Teile des Gewerbegebiets Kimmichwiesen umgangen werden. Die Verbindung ist hauptsächlich von Bedeutung für Schüler aus Heumaden und Althengstett, mit dem Ziel: Maria-von-Linden-Gymnasium, zukünftig auch als Zubringer zur Herman Hesse-Bahn.

Die Verbindung schließt an den Kreuzungsbereich B 296/Hauptstraße an. Um die B 296 sicher überqueren zu können, wird ein Kreisverkehr an der Abzweigung der Stammheimer Hauptstraße benötigt. Im Zuge der Baugebietsentwicklung Hubäcker (entlang des Galgenbergs in Richtung Baumarkt) soll dies realisiert werden. Ein Termin steht noch nicht fest.

Zum Ausbau des **Radwegs zwischen Wimberg und Altburg**: Zwischen Altburg und Wimberg besteht ein gemeinsamer Fuß- und Radweg parallel zur Schwarzwaldstraße. Der 1,8 Meter breite Weg ist recht stark frequentiert, und soll auf mindestens 2,5 Meter ausgebaut werden. Für eine Verbreiterung stehen größtenteils Flächenreserven zur Verfügung. Die Länge beträgt rund 1,3 Kilometer. Es handelt sich um eine Kreisstraße, so dass die Maßnahme auch kostenmäßig mit dem Landkreis abzustimmen ist.

Auch mit einem Sonderfall beschäftigte sich der Bau- und Umweltausschuss: Die **Lederstraße** ist im Abschnitt zwischen der Einmündung Torgasse und der Einmündung Kronengasse als Fußgängerzone ausgeschildert. Liefer- und Anwohnerverkehr sind – mit zeitlichen Einschränkungen – frei. Radfahrer müssen absteigen und das Rad schieben. Der Abschnitt ist Teil des Nagoldtalradwegs und insbesondere des RadNETZ Baden-Württemberg. Schiebestrecken sollten eigentlich nicht Bestandteile der Fernradwege sein. Daher stellt sich die Frage nach der Öffnung der Fußgängerzone für den Radverkehr, beispielsweise mit Ausschilderung „Schrittgeschwindigkeit“. Das Thema soll im Rahmen einer eigenen Beschlussvorlage geprüft werden.

## Baustelle auf der Stuttgarter Straße wird komplett abgebaut

**Baustellen-Pause auf der Stuttgarter Straße:** Die Baustelle stadtauswärts in Richtung Althengstett ist seit Donnerstag, 28. Mai, abgeschlossen und es gibt keine Beeinträchtigungen mehr auf der Strecke. Über die Fortsetzung der Baumaßnahme werden die Bürger rechtzeitig informiert.

Das Abbiegen in die Breite Heerstraße ist wieder beidseitig möglich, die Ausfahrt nun wieder stadtein- sowie stadtauswärts. Die Ein- und Ausfahrt „Im Felde“ ist nicht mehr gesperrt.

Bereits am 6. April hatten die Arbeiten in der Stuttgarter Straße/Tübinger Straße

im Bereich der „Bauknechtkreuzung“ begonnen. Nach der nun abgeschlossenen Straßensanierung geht es bald unterhalb der Bauknechtkreuzung mit den Arbeiten am Regenwasserkanal weiter.



Foto: Thomas Söllner / fotolia



● **Klima-Bündnis-Kampagne STADTRADELN geht in die nächste Runde**

# Stadt Calw radelt für ein gutes Klima!

**Seit 2008 treten Kommunalpolitiker und Bürger für mehr Klimaschutz und Radverkehr in die Pedale. Calw ist vom 22. Juni bis 12. Juli mit von der Partie. In diesem Zeitraum können alle, die in Calw leben, arbeiten, einem Verein angehören oder eine (Hoch-)Schule besuchen, bei der Kampagne STADTRADELN des Klima-Bündnisses mitmachen und möglichst viele Radkilometer sammeln. Anmelden können sich Interessierte schon jetzt unter stadtradeln.de/calw. Insgesamt beteiligen sich neun Kommunen aus dem Landkreis sowie der Landkreis selbst an der Aktion.**

Elias Weigel, Klimaschutzmanager des Landkreises Calw und kreisweiter Koordinator der Kampagne, fasst zusammen: „Beim Wettbewerb STADTRADELN geht es um den Spaß am Fahrradfahren, aber vor allem darum, möglichst viele Menschen für das Umsteigen auf das Fahrrad im Alltag zu gewinnen und dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Zudem stärkt Fahrradfahren die Immunabwehr und ist in Zeiten wie diesen in mehrfacher Hinsicht eine gesundheitsfördernde Fortbewegungsart.“ Etwa ein Fünftel der klimaschädlichen Kohlendioxid-Emissionen in Deutschland entstehen im Verkehr, sogar ein Viertel der CO<sub>2</sub>-Emissionen des



gesamten Verkehrs verursacht der Innerortsverkehr. Wenn circa 30 Prozent der Kurzstrecken bis sechs Kilometer in den Innenstädten mit dem Fahrrad statt mit dem Auto gefahren würden, ließen sich etwa 7,5 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> vermeiden. Jeder kann ein STADTRADELN-Team gründen beziehungsweise einem beitreten, um beim Wettbewerb teilzunehmen. Dabei sollten die Radelnden so oft wie möglich das Fahrrad nutzen. „Teamlos“ radeln geht nicht, denn Klimaschutz und Radförderung sind Teamarbeit – aber schon zwei Personen sind ein Team! Alternativ kann dem „Offenen Team“ beigetreten werden, das es in jeder Kommune gibt.

Die Stadt Calw sowie die kreisweiten Koordinatoren des Landkreises Calw und die Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald hoffen auf eine rege Teilnahme beim STADTRADELN, um dadurch aktiv ein Zeichen für mehr Klimaschutz und Radverkehrsförderung zu setzen. Zudem warten auf die besten Radler und die besten Radteams tolle Preise. Oberbürgermeister Florian Kling ruft die Calwer dazu auf, an dieser Aktion teilzunehmen. Bei dieser Gelegenheit weist er darauf hin, dass die Stadt Calw die Rahmenbedingungen für den Radverkehr in den nächsten Jahren attraktiver gestalten möchte. Eine Übersicht über derzeitige und zukünftige Projekte wurde in der Bau-

und Umweltausschusssitzung am 19. Mai vorgestellt und wird in dieser Ausgabe des Calw Journals auf Seite 4 kurz beschrieben. Während der Aktion STADTRADELN wird es auch möglich sein, direkt Anregungen und Vorschläge zur Verbesserung der Radverkehrssituation in Calw über die bereitgestellte App einzutragen.

● Bei Rückfragen zum STADTRADELN wenden Sie sich bitte an die beiden lokalen Koordinatoren: Manuela Röskamm  
Abteilungsleitung Tourismus  
Tel.: +49 7051 167390  
mroeskamm@calw.de  
Markus Mosdzien  
Umweltbeauftragter  
Tel.: +49 7051 167404  
MMosdzien@calw.de

STADTRADELN ist eine internationale Kampagne des Klima-Bündnisses und wird von den Partnern Ortlieb, ABUS, Busch + Müller, Stevens Bikes, MYBIKE, Paul Lange & Co., WSM und Schwalbe unterstützt.

**Mehr Informationen unter**  
stadtradeln.de  
facebook.com/stadtradeln  
twitter.com/stadtradeln  
instagram.com/stadtradeln

● **Mitmachen am bundesweiten Pflanzwettbewerb bis 31. Juli möglich**

# Calwer Hilfe für (Wild-)bienen & Co. gefragt

**Auch für Calwer eine tolle Gelegenheit zum Mitmachen: Schon im fünften Jahr findet der Pflanzwettbewerb „Wir tun was für Bienen“ statt. Die Initiative „Deutschland summt!“ lädt wieder ein, kleine und große Flächen bienenfreundlich und naturnah zu gestalten. Seit 1. April ist die Registrierung zum Wettbewerb freigeschaltet. Jetzt heißt es: An die Schaufeln, fertig, los ... und in der aktuellen Lage positive Wirkungen entfalten!**

Die Gartensaison ist da und mit ihr viele Möglichkeiten, (Wild-)bienen & Co. zu unterstützen. Zum Beispiel kann jede und jeder tristen Flächen in ein Blütenmeer verwandeln. Neuen Lebensraum und Nahrungsangebote für die Bestäuberinsekten zu schaffen, ist immens wichtig. Dr. Corinna Hölzer, Gründerin von „Deutschland summt!“ und Initiatorin des Pflanzwettbewerbs, ruft daher alle auf: „Macht trotz Corona-Krise mit! Ich freue mich über jeden noch so kleinen Beitrag und kann schon jetzt versichern: Beim Gärtnern entstehen große Glücksgefühle. Ich möchte alle motivieren, uns zu unterstützen!“

## Teilnahmebedingungen gelockert

Bienen- und Naturfreunde finden unter [www.wir-tun-was-fuer-bienen.de](http://www.wir-tun-was-fuer-bienen.de) Details zum Wettbewerb. Wer teilnehmen möchte, reicht bis zum 31. Juli Fotos und Berichte zu seiner Aktion ein. Die Stiftung für Mensch und Umwelt, Trägerin des Wettbewerbs, hat die Teilnahmebedingungen gelockert: Gartenfreunde nehmen nun in allen acht Kategorien als Einzelperson (anstatt als Gruppe) teil. Davon ausgenommen sind Personen aus dem gleichen Haushalt; sie dürfen als Gruppe gemeinsam pflanzen. Es winken Geldpreise im Wert von bis zu 400 Euro. Katrin Heinzl, Kleingärtnerin aus Berlin, gewann vor zwei Jahren einen ersten Preis und sagt: „Die Freude bei der Arbeit am gemeinsamen Pflanzprojekt und an den entstandenen Flächen hat uns auch als Gemeinschaft gestärkt und viele andere gemeinsame Projekt-Ideen nach sich gezogen. Wir begehen seit Gewinn des Wettbewerbs jedes Jahr zusammen unser „Bienenfest“, bei dem wir die neuen Projekte des Jahres vorstellen und gemeinsam feiern.“ Wie wichtig Calw den Natur- und Umwelt-



[www.wir-tun-was-fuer-bienen.de](http://www.wir-tun-was-fuer-bienen.de)

Bundesweiter Wettbewerb

schutz nimmt, zeigt auch das Engagement beim Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“: Seit Februar 2020 ist die Hessestadt in dem Bündnis von mehr als 60 Gemeinden, Städten und Landkreise Mitglied. Der Zusammenschluss stärkt die Bedeutung von Natur im unmittelbaren Lebensumfeld der Menschen und rückt den Schutz der biologischen Vielfalt in den Kommunen in den Blickpunkt.

- Hygieneregeln sichern die Einsatzfähigkeit aller Calwer Abteilungen

## Feuerwehr in Corona-Zeit gut aufgestellt

„Es hat sich viel verändert bei der Calwer Feuerwehr“, sagt Kommandant Dirk Patzelt. Und trotzdem sind die Abteilungen jederzeit einsatzbereit. Tatsächlich muss die Feuerwehr derzeit weniger ausrücken als unter normalen Umständen. „Der Lockdown machte sich auch bei uns bemerkbar. Mit den Lockerungen geht die Kurve wieder nach oben.“

Die Menschen sind zu großen Teilen im Homeoffice, das bedeutet weniger Verkehr auf den Straßen und so auch weniger Unfälle. Auch Brände sind aktuell noch weniger zu verzeichnen. Eine erfreuliche Entwicklung, läge es nicht an der Ausbreitung des Coronavirus. Infizierte oder Verdachtsfälle gab es bei der Calwer Feuerwehr keine. Von Anfang an habe man strenge Regeln aufgestellt und diese strikt befolgt, so Patzelt. Seit Anfang März gibt es keinen Übungsdienst mehr. Auf Landkreisebene wurden die Lehrgänge gecancelled. Normalerweise finden in Calw jährlich etwa 70 Lehrgänge mit rund 1500 Teilnehmern statt. „Das der Ausbildungsbetrieb eingefroren ist, wird bis mindestens 30. September so bleiben.“ Dieses Datum wurde mit Kreisbrandmeister Hans-Georg Heide festgesetzt. Bleibt abzuwarten, wie es danach weitergehen wird. „Das hängt davon ab, ob uns eine zweite Welle trifft. Aber ganz sicher wird es nicht einfach wieder so wie vor der Pandemie.“

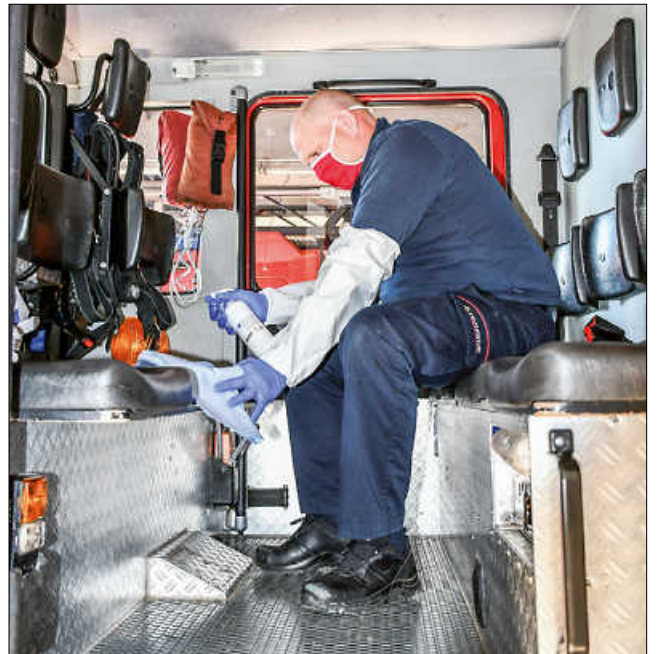
Für die Freiwillige Feuerwehr Calw hat Kommandant Patzelt eine Dienstanweisung ver-

fasst in der offiziell niedergeschrieben steht, wie die Einsatzkräfte mit dem Thema Pandemie umgehen. Kombiniert mit einer Gefährdungsbeurteilung stehen unter dem Strich einige notwendige Maßnahmen, die die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr weiterhin sichern sollen.

Sehr schade ist, dass aktuell die Kameradschaft brach liegen muss. Normalerweise verbringen die Feuerwehrleute nach Einsätzen noch etwas Zeit miteinander. Das ist derzeit nicht erlaubt. Außerdem wurden die Männer und Frauen gebeten, ihre sozialen Kontakte einzuschränken, um die Gefahr einer Ansteckung mit dem Coronavirus so gering wie möglich zu halten. Gibt es in der Familie oder bei Kontaktpersonen Anzeichen von Erkältung bleiben die Feuerwehrleute 14 Tage zuhause. Schon zu Beginn der Coronakrise nahm die Feuerwehr Quarantänemaßnahmen sehr ernst. Wer aus dem Urlaub kam, blieb dem Dienst fern. Wer zu Risikogruppen gehört, rückt nicht mit aus. Wer seinen Dienst wegen der Tagesverfügbarkeit in zwei Abteilungen versieht, ist vorerst nur noch bei einer mit im Einsatz. „So muss-

te man im Ernstfall nur eine Abteilung unter Quarantäne stellen.“

Und last but not least hält sich die Freiwillige Feuerwehr Calw an alle notwendigen Hygienemaßnahmen. In allen Feuerwehrhäusern sind Desinfektionsmittelpender aufgestellt. In den Feuerwehrautos, die mit mehreren Personen besetzt sind, werden Masken getragen und nach Einsatzende werden alle Flächen in den Fahrzeugen gründlich desinfiziert.



- Lebenswichtige Informationen für den Rettungsdienst bei Notfällen

## Schnelle Hilfe dank der Rotkreuzdose

Wenn der Rettungsdienst in Calw oder andernorts benötigt wird, stellt dieser viele Fragen. Unter anderem auch über Vorerkrankungen und Medikamente, die regelmäßig oder temporär eingenommen werden. Häufig kann der Patient selbst aufgrund seines Gesundheitszustandes oder weil er mit der Situation überfordert ist, nicht oder nur teilweise darauf antworten. Wenn dann kein Angehöriger befragt werden kann, ist guter Rat häufig teuer. Doch das muss nicht sein.

Die Lösung ist eine kleine Dose – die Rotkreuzdose, die alle nötigen Informationen enthält und sicher im Kühlschrank aufbewahrt werden kann. So hat der Rettungsdienst schnell alle benötigten Angaben parat und kann richtig handeln.



In aller Ruhe kann jeder Patient, der Vorerkrankungen hat und regelmäßig Medikamente einnehmen muss, auf einem Datenblatt seine Gesundheitsdaten und den Medikamentenfahrplan

notieren. Auch Informationen über eine Patientenverfügung, Notfallkontaktpersonen oder der behandelnde Hausarzt können hier zielgerichtet notiert werden. Ein mitgelieferter Aufkleber an der Innenseite der Wohnungstür und auf dem Kühlschrank weisen den Rettungsdienst darauf hin, dass eine solche Rotkreuzdose im Haushalt zu finden ist. Der Kühlschrank wird als Aufbewahrungsort empfohlen, da dieser in jedem Haushalt schnell und problemlos zu finden ist.

Eine eigene Rotkreuzdose können Interessierte bei Sabine Wiegand, Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Calw e.V., erwerben. Einfach unter Telefon 07051 7009-140 oder [sabine.wiegand@drk-kv-calw.de](mailto:sabine.wiegand@drk-kv-calw.de) melden. Weitere Informationen über die Rotkreuzdose finden sich zudem auf der Homepage des Kreisverbands unter [www.drk-kv-calw.de](http://www.drk-kv-calw.de).



● Pressemitteilung des Landkreises Calw vom 19. Mai

# Testung von Personen mit Symptomen



**Um das Infektionsgeschehen weiterhin eindämmen zu können, ruft die Calwer Landkreisverwaltung Personen mit Symptomen zur Testung auf.**

Testen lassen können sich folgende Personen: Nur Personen, die ihren ersten Wohnsitz im Landkreis Calw haben; die derzeit trotz der Einschränkungen des alltäglichen Lebens noch einer Arbeit nachgehen, bei der sie persönlichen Kontakt mit anderen Personen haben; dies gilt nicht nur, aber insbesondere für Beschäftigte aus den Gesundheits- und Pflegeberufen und dem Einzelhandel; und die unter entsprechenden Erkältungssymptomen leiden wie insbesondere Halsschmerzen, Husten, Schüttelfrost, Fieber, fehlender Geschmacks- und Geruchssinn.

Personen, die diese drei Kriterien erfüllen und in einer der beiden Drive-in-Teststellen getestet werden möchten, schreiben bitte eine E-Mail an [corona-test@kreis-calw.de](mailto:corona-test@kreis-calw.de) – zwingend mit folgenden Angaben: Name und Vorname, Anschrift, Geburtsdatum, Mobilnummer beziehungsweise – sofern nicht vorhanden – Festnetznummer, Beruf beziehungsweise Branche, Art der Symptome sowie zuständiger Hausarzt.

**Sie erhalten dann einen Termin für die Testung und die dazu erforderlichen Informationen.**

Die Daten werden selbstverständlich datenschutzkonform verwendet. Aufgrund der momentan geringeren Auslastung wird der Betrieb der beiden Coro-



na-Drive-in-Testzentren in Calw und Nagold angepasst. Das Testzentrum in Calw ist ab sofort und bis auf weiteres von Montag bis Donnerstag in Betrieb, während die Testtage in Nagold seit 25. Mai auf Montag und Donnerstag reduziert werden.

Anzeige

## TelefonSeelsorge sucht ehrenamtliche Mitarbeitende

Gerade in der Corona-Krise zeigt sich, wie wichtig die Arbeit der ehrenamtlichen TelefonseelsorgerInnen für das geistige und soziale Wohlbefinden vieler Menschen ist. Rund um die Uhr sind sie für Anrufer in Krisen und mit seelischen Belastungen erreichbar, hören ihnen zu und tragen so zur Entlastung bei. Für ihr wichtiges Angebot bekommt die Telefonseelsorge derzeit viel Anerkennung.

In der TelefonSeelsorge Nordschwarzwald, die in Pforzheim ihre Dienststelle hat, sind zirka 80 Ehrenamtliche tätig. Um diesen Mitarbeiterstamm aufrecht zu erhalten, bietet die TelefonSeelsorge jedes Jahr eine 14-monatigen Ausbildungskurs an. Der nächste Kurs startet im Oktober. Wer gerne mit dabei sein möchte, kann sich jetzt bewerben. Die Informationsveranstaltungen der TelefonSeelsorge für Interessierte an der Ausbildung, die in der kommenden Woche in Pforzheim, Calw, Mühlacker und Neuenbürg geplant waren, können aufgrund der gegenwärtigen Kontaktbeschränkungen nicht stattfinden. Alle Fragen werden jedoch auf der Homepage der TelefonSeelsorge ([www.telefonseelsorge-nsw.de](http://www.telefonseelsorge-nsw.de)) oder im Gespräch mit der Geschäftsstelle (Telefon 07231 102822) beantwortet.



Foto: didgeman / Adobe Stock

## Es wird ZEIT FÜR... Digitalisierung



### ZEIT FÜR Deinen Tatendrang

Erstmalig zum Studienstart ab dem 1. September 2020 bieten wir in Kooperation mit den Verwaltungshochschulen Kehl und Ludwigsburg eine Praxisstelle an für den

### DUALEN BACHELORSTUDIENGANG DIGITALES VERWALTUNGS-MANAGEMENT

Durch Projektarbeit trägst DU zur digitalen Transformation und Gestaltung unserer Stadtverwaltung bei und gehörst nach dem Studium zum Digital Leadership! Freue dich auf digitale Herausforderungen und Spaß an der Umgestaltung!



### ZEIT FÜR Kommune 4.0

Zeit für ein Digitales Schnittstellenmanagement  
Zeit für ein modernes Dokumentenmanagementsystem  
Zeit für Digitale Bürgerdienste  
Zeit für Innovation

#ichwerdebachelor #zeitfürgestalter #diezukunfstistsicher #organisationstalent #digitaleszeitalter



### DEINE ZEIT beginnt jetzt!

Finde uns:

Mehr Infos: [www.calw.de/ausbildung](http://www.calw.de/ausbildung)  
Tel. 07051-167-235 | [spandzich@calw.de](mailto:spandzich@calw.de)

f [facebook.com/Stadt.Calw](https://www.facebook.com/Stadt.Calw)

📷 [floriankling\\_calw](https://www.instagram.com/floriankling_calw)

☎ 070511670



● Präsenzbetrieb nach den Pfingstferien

# Vhs Calw öffnet wieder die Türen

**Die vhs Calw darf aufgrund der Rechtsverordnung des Kultusministeriums nun wieder die Türen öffnen und – mit Einschränkungen – den Präsenzbetrieb wieder aufnehmen.**

Die Gesundheit aller Teilnehmer und Mitarbeiter steht selbstverständlich weiterhin an erster Stelle. Deshalb bleiben zunächst alle Kurse mit gesteigertem Infektionsrisiko untersagt: Koch- und Backkurse sowie alle Angebote mit Körperkontakt. Auch muss in vielen Fällen die Gruppengröße der Raumgröße angepasst werden, damit die Mindestabstände eingehalten werden können. Das hat zur Folge, dass viel weniger Personen an den Kursen teilnehmen können und die Kursräume knapp werden könnten. Trotzdem freut sich die vhs Calw auf ihre Aufgabe, denn sie wird jetzt mehr denn je gebraucht: Notwendig sind Angebote zu gesundheitlichen Fragen, einschließlich denen zur Stressbewältigung. Viele Menschen haben in den vergangenen Wochen erkannt, dass sie ihre digitalen Kompetenzen ausbauen müssen, und zwar in analogen Kursen. Auch der Ausbau von Kenntnissen im Bereich der Medien-

nutzung hat sich als erforderlich erwiesen, etwa um Tatsachen von Verschwörungstheorien zu unterscheiden. Und nicht zuletzt besteht auch der Wunsch, wieder gemeinsam mit anderen kreativ zu sein oder Sprachen zu lernen. Nach der Umsetzung und Genehmigung des Hygienekonzepts wird die vhs Calw – soweit möglich – die unterbrochenen Präsenzkurse nach den Pfingstferien fortsetzen.

Aber auch online bietet die vhs Calw weiterhin unterschiedlichste Kurse, Vorträge und Webinare an.

### Hier eine Auswahl der Angebote:

#### **Webinar: Präsentation mit PowerPoint**

Multitalent PowerPoint: Bildschirmpräsentationen, Poster & Flyer  
Montag, 8. Juni, und Dienstag, 9. Juni, jeweils 18.30 bis 20.25 Uhr

In alfaview vom heimischen Rechner aus 45 Euro (ermäßigt 36 Euro)

#### **Online-Workshop: Teamwork im Spiel**

Für Kinder von acht bis zwölf Jahren  
In Spielsituationen werden schwierige Herausforderungen präsentiert, die nur als Grup-

pe bewerkstelligt werden können und in der weiterführenden Diskussion lernen die Teilnehmenden die Perspektiven der anderen kennen.  
Technische Voraussetzung: Computer oder Tablet, Internetverbindung, Kamera und Headset  
Mittwoch, 10. Juni, 11 bis 14 Uhr  
Vom heimischen Rechner aus  
Gebührenfrei

#### **Videoproduktion mit Smartphones für Anfänger**

Dokumentationen, Lehrfilme und Vlogs leicht gemacht!

Fr., 05.06.2020 und Fr., 12.06.2020

jeweils von 19:30 bis 21:00 Uhr

In alfaview vom heimischen Rechner aus EUR 38,00 (ermäßigt EUR 31,00)

#### **Auffrischung Business English**

Presentation Skills & Socialicing  
Mi., 10.06.2020 | 18:00-19:30 Uhr

In der vhs.cloud vom heimischen Rechner aus EUR 10,00 (ermäßigt EUR 8,00)

Anmeldung unter 07051 9365-0

(Mo. bis Fr., 9 bis 12 Uhr oder mail@vhs-calw.de)

## Recyclinghöfe und Entsorgungsanlagen ab Mitte Juni wieder regulär geöffnet

Die Recyclinghöfe haben in den vergangenen Wochen Schritt für Schritt die Öffnungszeiten ausgeweitet, ab 15. Juni öffnen sie voraussichtlich wieder ganz normal. Auch die Entsorgungsanlagen wechseln dann zu den üblichen Sommeröffnungszeiten.

Aktuell haben die sechs Recyclinghöfe Bad Wildbad, Calw-Zettelberg, Dobel, Nagold, Neubulach-Oberhaugstett und Schömberg Corona-bedingt nur zwei Tage die Woche geöffnet, bei den Entsorgungsanlagen Simmozheim und Walddorf gelten

noch die Winteröffnungszeiten. Doch das wird sich voraussichtlich nach den Pfingstferien ändern.

Da sich mittlerweile die Personalsituation bei der AWG Abfallwirtschaft Landkreis Calw GmbH (AWG) entspannt hat, können sowohl die sechs Recyclinghöfe als auch die beiden Entsorgungsanlagen zu den normalen Sommeröffnungszeiten wechseln. „Wir freuen uns, wieder die normalen Öffnungszeiten anbieten zu können“, berichtet Hasan Uslu, Bereichsleiter Betrieb und zuständig für die

Anlagen der AWG. „Allerdings steht das noch unter dem Vorbehalt, dass sich die Corona-Situation im Landkreis Calw nicht erneut zuspitzt.“ Wichtig für die AWG ist weiterhin, dass sowohl die Maskenpflicht als auch das Abstandsgebot eingehalten werden. Beides gilt auf allen Anlagen sowohl an der Kasse als auch beim Abladen der Abfälle. „Es kommen immer wieder Kunden auf die Anlagen, die

keine Maske tragen oder den nötigen Mindestabstand zu unseren Mitarbeitern oder anderen Kunden nicht einhalten“, so Uslu. „Um aber einen reibungslosen Ablauf in diesen Corona-Zeiten gewährleisten zu können, werden wir weiterhin auf die Einhaltung dieser Vorgaben achten und behalten uns vor, Kunden, die dazu nicht bereit sind, von der Anlage zu verweisen.“

Die Sommeröffnungszeiten des Recyclinghofs Zettelberg (Calw) sind ab 15. Juni voraussichtlich wie folgt:

**Montag, Mittwoch und Freitag:**

**13 bis 17.30 Uhr**

**Dienstag: geschlossen**

**Donnerstag: 8 bis 13 Uhr**

**Samstag: 8.30 bis 14 Uhr**

Weitere Informationen zu den Öffnungszeiten und zu allen weiteren Auswirkungen der Corona-Krise auf die Abfallwirtschaft im Landkreis Calw sind bei der Abfallberatung unter der kostenlosen Servicenummer 0800 30 30 839, per Fax 07452 6006-7777, via E-Mail [abfallberatung@awg-info.de](mailto:abfallberatung@awg-info.de) oder auch auf der Website unter <https://kurzelinks.de/x3wu> erhältlich. Dort werden immer die neuesten Informationen eingestellt.



Foto: AWG Abfallwirtschaft Landkreis Calw GmbH